

Aufforstung in der Kikonda Forest Reserve, Uganda

PROJEKTZIEL. 20% der weltweiten Treibhausgas-Emissionen werden durch die Abholzung von Wäldern verursacht. Im Rahmen dieses Projekts wurden seit 2008 über 1 Mio. Bäume auf einer Fläche von rund 2'000 Fussballfeldern gepflanzt. Diese Bäume speichern nach vollständiger Umsetzung des Projekts mehr als 200'000 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Projekttyp. Aufforstung, Wald

Zertifikattyp. VERs

Qualitätsstandards. Das Projekt wurde gemäss den Anforderungen der CCB Standards (Climate, Community and Biodiversity Project Design Standards) und des CarbonFix Standards von TÜV Süd geprüft.



PROJEKTBECHREIBUNG. Das Projekt umfasst 120 km² und beschäftigt über 600 Leute. Es ist das erste Projekt weltweit, das beide Zertifizierungen (CarbonFix und CCBA) für positive sozio-ökologische Auswirkungen erhalten hat. 20% der Projektfläche sind für die Naturerhaltung und den Schutz von Feucht-/Sumpfgeländen entlang von Flussbetten reserviert.

Bei Projektbeginn wurden die besten einheimischen Waldingenieur-Studenten rekrutiert, die anschliessend mit der Verwaltung des Projekts beauftragt wurden. Seit Beginn der Projektaktivitäten wurde lokales Know-how und internationale Expertise kombiniert, was sich als Grundstein für eine erfolgreiche und nachhaltige Projektumsetzung erwiesen hat.

Viel Handarbeit wird benötigt, um die Setzlinge aufzuziehen und um das Wuchern von störendem Unkraut zu verhindern. Anschliessend werden grasende Schafe zur Unkrauteindämmung verwendet, was den Einsatz von Pestiziden verhindert.

Das Projekt hat langfristige positive Einwirkungen auf das Klima, die lokale Pflanzen- und Tierwelt sowie auf die lokale Bevölkerung.



STANDORT. Das Aufforstungsprojekt befindet sich im Westen Ugandas, zwischen Kampala und Lake Albert. Das Land, mit einer durchschnittlichen Höhe von 1000 m ü. M., liegt auf der Ostafrikanischen Hochebene und ist Ursprung des Nils, des längsten Flusses der Welt. Uganda gehört zu den so genannten LDCs (am wenigsten entwickelte Länder) und ist stark auf nachhaltige, langfristige Investitionen angewiesen.

SOZIALER, WIRTSCHAFTLICHER UND ÖKOLOGISCHER NUTZEN

- Die Aufforstungs-Tätigkeit steht für sichere Arbeitsplätze und verschafft über 600 Personen ein sicheres Einkommen, das über dem durchschnittlichen Lebensstandard liegt (Zugang zu Medizin, sauberem Wasser, besserer Bildung).

- Seit Projektbeginn im Jahr 2002 haben sich Förster, Arbeiter und deren Familien in der Nachbarschaft niedergelassen. Die Region gilt als sehr friedlich und weist sehr tiefe Kriminalitätsraten aus.

- In wöchentlich stattfindenden Workshops wird medizinisches Know-how und die Verwendung von lokalen Heilpflanzen vermittelt, was zu einer Senkung der Gesundheitskosten führt.

- Tiere wie Antilopen, Affen und unzählige Vogelarten haben einen neuen Lebensraum gefunden.

- Der lokale Holzmarkt wird beliefert. Damit sorgt das Projekt für eine deutliche Reduktion der illegalen grenzüberschreitenden Abholzung in Uganda, Kongo und Sudan.

